

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 1**

Der biblische Gott ist ein „Gott des Bundes“.  
Erkläre diese Aussage!

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 2**

JESUS sprach Gott mit dem Wort „Abba“ an.  
Was bedeutet diese Anrede?

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 3**

Oft heißt es in biblischen Texten „Gott sprach ...“  
Wie kann man das verstehen?

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 4**

Wird Gott in der Bibel nicht immer wieder auch  
als „Kriegsheld“ oder als „Rachegott“ dargestellt?  
Wie ist das zu verstehen?

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 5**

Gott und Gottesbilder – wie passt  
das zusammen?

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 6**

Nenne einige Bilder, mit denen die Bibel über  
Gottes Handeln spricht!

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 7**

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet  
der Christen. Wie lautet es?

© Kartei für den RU

■ ■ ■ ■ ■ **Gott 8**

Was versteht man unter „Monotheismus“?

© Kartei für den RU

## Gott 2

Das aramäische Wort „Abba“ stammt aus der jüdischen Kindersprache. Man kann es mit „Papa“ oder „Väterchen“ übersetzen.

© Kartei für den RU

## Gott 1

Die Beziehung zwischen Gott und den Menschen wird in der Bibel als „Bund“ beschrieben. Gott schließt einen Bund (mit NOAH, mit ABRAHAM, mit MOSE) und verpflichtet sich selber zur Treue: „Ich will euer Gott sein“ – „Ihr sollt mein Volk sein.“ Gott verspricht seine Treue, Israel verspricht, die Lebensordnungen Gottes zu befolgen. Die Geschichte Israels kann man als eine Geschichte der Bundesschlüsse und Bundesbrüche beschreiben. Weil Israel das Angebot Gottes immer wieder auch ausgeschlagen hat, sprechen die Propheten von einem „neuen Bund“, den Gott mit seinem Volk schließen will (Jer 31,31).

© Kartei für den RU

## Gott 4

Tatsächlich spricht die Bibel auch von Gott als einem „Kriegshelden“. Allerdings klangen diese Aussagen in der alten Zeit nicht so anstößig wie heute. Weil auch andere Religionen so von ihren Göttern sprachen, konnte auch Israel ohne zu zögern so von seinem Gott reden. Aber solche Aussagen wurden mit der Zeit immer fragwürdiger und es wurde erkannt, dass sie nicht zu Gott JAHWE passen. Heute verstehen wir besser, dass solche Textabschnitte keinesfalls die Gewalt preisen, sondern verfolgten und unterdrückten Menschen einen rettenden Helfergott verkünden wollen, der für Gerechtigkeit, für die Armen und Schwachen kämpft.

© Kartei für den RU

## Gott 3

Gott spricht in biblischen Texten zu ABRAHAM oder MOSE, zu Propheten oder Königen. Dabei darf man sich Gott nicht mit Mund und Stimme vorstellen. Aber die, die angesprochen wurden, haben erfahren, dass Gott ihnen nahe ist und etwas von ihnen will. Wir wissen nicht, wie das jeweils genau geschah. Vielleicht haben sie ein Wort in ihrem Herzen gehört, im Traum vernommen oder aus ihrer Sicht erschlossen. Aus solchen Erfahrungen können sie sagen: „Gott sprach.“

© Kartei für den RU

## Gott 6

Gott handelt u.a. wie

- ein Vater
- eine tröstende Mutter
- ein Hirte
- ein Befreier
- ein Arzt.

© Kartei für den RU

## Gott 5

Viele Vorstellungen, die wir uns von Gott machen, stimmen so nicht. Sie sind nur „menschliche“ Bilder und sagen etwas über die Menschen, ihre Wünsche oder Ängste aus, nicht aber über Gott. Wenn wir über Gott reden, müssen wir uns immer klar darüber sein, dass das nur menschliche Vorstellungen sind. Denn Gott ist und bleibt immer größer als alles, was Menschen von ihm sagen oder denken können. Das Bilderverbot im Dekalog will verhindern, dass Menschen Gottesbilder an die Stelle Gottes setzen.

© Kartei für den RU

## Gott 8

Unter Monotheismus versteht man die Überzeugung, dass es nur einen einzigen Gott gibt.

Judentum, Christentum und Islam sind die drei großen monotheistischen Religionen.

© Kartei für den RU

## Gott 7

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. *(vgl. Mt 6,9-13)*  
*Seit dem 2. Jh. n.Chr. haben Christen folgenden Lobpreis angefügt:* Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

© Kartei für den RU